



Liebe Besucherin, lieber Besucher,

das Schulprogramm der Maria Montessori Gesamtschule Aachen wird zurzeit überarbeitet. Allerdings können Sie die vorgesehene Gliederung, das Schulporträt und unser Leitbild bereits einsehen.

# *„Unsere Schule ist ein Ort gemeinsamen Lebens und Lernens“*

## **Unser Schulprogramm**

Die Schulprogrammarbeit ist für uns als lernende Schule ein ständiger Prozess, in dem alle an der Schulentwicklung beteiligten Gruppierungen der Schulgemeinschaft (SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern) immer wieder eine Bestandsaufnahme machen, das Leitbild der Schule schärfen, Ziele klären, Entwicklungsprozesse planen und umsetzen sowie deren Ergebnisse evaluieren und bewerten, um über eine erneute Bestandsaufnahme zur Entwicklung weiterer Zielsetzungen zu gelangen.

Nach der dreijährigen Arbeit am Schulentwicklungsschwerpunkt „Schärfung des Montessori-Profiles unter besonderer Berücksichtigung der Individualisierung des Unterrichts“ ergab sich die Notwendigkeit, unser Schulprogramm den neuen Sichtweisen anzupassen, um die angestoßenen Prozesse einzubeziehen. Für die Erarbeitung blickten wir „über den Zaun“ in andere reformpädagogische Schulen im In- und Ausland, zusätzlich fanden wir Unterstützung bei dem Netzwerk „Kulturagenten für Kreative Schulen“, dem Netzwerk „Zukunftsschulen“, dem Netzwerk „MINT-Schulen NRW“ sowie dem bundesweiten Netzwerk „Starke Schulen“.

Das folgende Schulprogramm ist also die Selbstvergewisserung über den momentan erreichten Stand der Schulentwicklung und eine Selbstverpflichtung auf Entwicklungsprojekte für die nächsten Jahre. Es wurde durch das Kollegium, die Eltern und Schülerinnen und Schüler reflektiert und bestätigt.

Es enthält die folgenden Elemente:

- I. Schulporträt**
- II. Bildungsauftrag**
- III. Leitbild**
- IV. Lerninhalte und -ziele**
- V. Mittel und Wege**
- VI. Struktur und Rahmen**
- VII. Schulentwicklung**
- VIII. Unsere Preise und Auszeichnungen**

## I. Schulporträt

### a. Wir stellen uns vor

Wir sind eine Gesamtschule mit ca. 1300 Schülerinnen und Schülern.

- Gründung 1997
- 6-zügig in der Sekundarstufe I und 4-zügig in der Sekundarstufe II
- Sekundarstufe I: Jahrgang 5 – 10 (6-zügig)  
1.000 Schülerinnen und Schüler
- Sekundarstufe II: Jahrgang 11 – 13 (4-zügig)  
300 Schülerinnen und Schüler
- 120 Lehrerinnen und Lehrer davon 9 Sonderschulpädagoginnen und -pädagogen
- eine Schulsozialarbeiterin, ein Schulsozialarbeiter sowie in der Regel Praktikantinnen und Praktikanten
- eine Schulverwaltungsassistentin
- Referendarinnen und Referendare, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Studierende im Praxissemester
- Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter
- ein Koch und sieben Mensaangestellte
- zwei Sekretärinnen
- zwei Hausmeister
- viele ehrenamtlich Tätige

### b. Unser Gebäude: Ausdruck unserer Grundhaltung



Die Maria Montessori Gesamtschule liegt in fußläufiger Entfernung zum Hauptbahnhof Aachen und zur Innenstadt mitten im Bürgerpark „Moltkebahnhof“ des Frankenberger Viertels. Dies bietet die Möglichkeit der Öffnung der Schule zu vielfältigen Kooperationen mit den dort ansässigen Institutionen, z.B. zum Wohnviertel rund um die „Frankenburg“, Kindertagesstätten, Musikbunker etc.

Bei der Planung des 2002 fertiggestellten und mit einem Architektenpreis prämierten Gebäudes wurde die pädagogische Konzeption nach Montessori berücksichtigt. Es ist geprägt durch seine Farbgebung, die großzügige Anlage mit offenen Schulhofgrenzen sowie die innere Architektur der drei Lernhäuser, in denen sich die Klassenräume befinden, außerdem das Studienhaus, welches Mensa, Forum, Fachräume und Oberstufenräume beherbergt. Eine Dreifach-Sporthalle sowie großflächige Außensportanlagen bieten Möglichkeiten für sportliche Betätigung auch im Bereich des Ganztages.

Alle Gebäudeteile sind als Niedrigenergiegebäude geplant und mit großen Fensterflächen sowie teilweise mit einer Solaranlage versehen. Das Gelände ist autofrei. So verpflichtet schon die Grundkonzeption der Gebäude zur „Klimaschule“, die auch im Schulprogramm verankert ist.

Im Studienhaus liegen auf drei Etagen alle Fachräume sowie der Verwaltungstrakt, die Mensa, Schul- und Lehrküche im Erdgeschoss. Auf dem ersten Stockwerk befinden sich die ganztägig geöffnete große Schulbibliothek und das Büro der Schulsozialarbeit. Das zweite Stockwerk beherbergt weitere Fachräume sowie ein Selbstlernzentrum mit 20 PC-Plätzen für intensives Arbeiten in der Oberstufe. Auf der obersten Etage liegen die Räume für die Oberstufe sowie die PC-Räume und ein Materialraum für das Freiarbeitsmaterial.

Erwähnenswert ist die Ausstattung der Fachräume im naturwissenschaftlichen, technischen und informationstechnischen Bereich als Basis für unsere MINT-Schule.

Im Erdgeschoss des Studienhauses befindet sich das offene Forum für Schulveranstaltungen und Präsentationen aller Art. Eine weitere kleine Bühne bietet Platz für Aktivitäten mit rd. 100 Sitzplätzen.

Die Ausstattung des Schulgebäudes mit einer Großküche legt den Grundstein für eine gesunde Verpflegung der Schülerinnen und Schüler mit täglich frisch zubereitetem Essen (s. Mensa)

Die Sekundarstufe I ist in drei Lernhäusern untergebracht, die durch ihre unterschiedliche farbliche Gestaltung eine leichte Orientierung ermöglichen (Rot: Klassen a/b, Gelb: Klassen c/d, Blau: Klassen e/f).

Die räumliche Konzeption der Lernhäuser begünstigt individualisiertes Lernen nach Montessori, da sich jeweils zwei Klassenräume jahrgangsübergreifend einen gemeinsamen Vorraum teilen und die Schülerinnen und Schüler so die „freie Wahl“ des Lernortes haben.

Um auch jahrgangsgemischte Formen des Lernens zu ermöglichen, teilen sich jeweils die Klassen 5/6, 7/8 bzw. 9/10 einen gemeinsamen Vorraum, der mit einem Podest sowie Tischen und Stühlen möbliert ist. Vor allem während der Lernzeit der "Freien Wahl der Arbeit" wird dieser Vorraum von beiden Klassen gemeinsam genutzt; während des Fachunterrichts eignet er sich hervorragend für kooperative Lernformen, Stationenlernen etc. Besondere Räume ergänzen das Angebot: So hat die Schule einen "Traum-Zeit-Raum", einen "Leisespiele-Raum" und einen "Lautspiele-Raum" (mit Tischfußball-Geräten) eingerichtet. Die Mathematik- und Englischfachräume erlauben fachspezifische Konzentration und sind jeweils ausgestattet mit Original-Montessorimaterial sowie weiteren, teils selbst erstellten Entwicklungsmaterialien.

Schon früh hat die Schule ein Büro zur Beruflichen Orientierung eingerichtet. Hier erhalten die Schülerinnen und Schüler zu offenen Sprechzeiten Rat und Orientierung für ihre berufliche Zukunftsplanung.

Barrierefreiheit für die Schülerinnen und Schüler mit körperlichen Behinderungen wird durch Aufzüge in den Lernhäusern sowie im Studienhaus gewährleistet.

## II. Unser Bildungsauftrag - *Wir stellen die ganzheitliche Entwicklung der Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt*

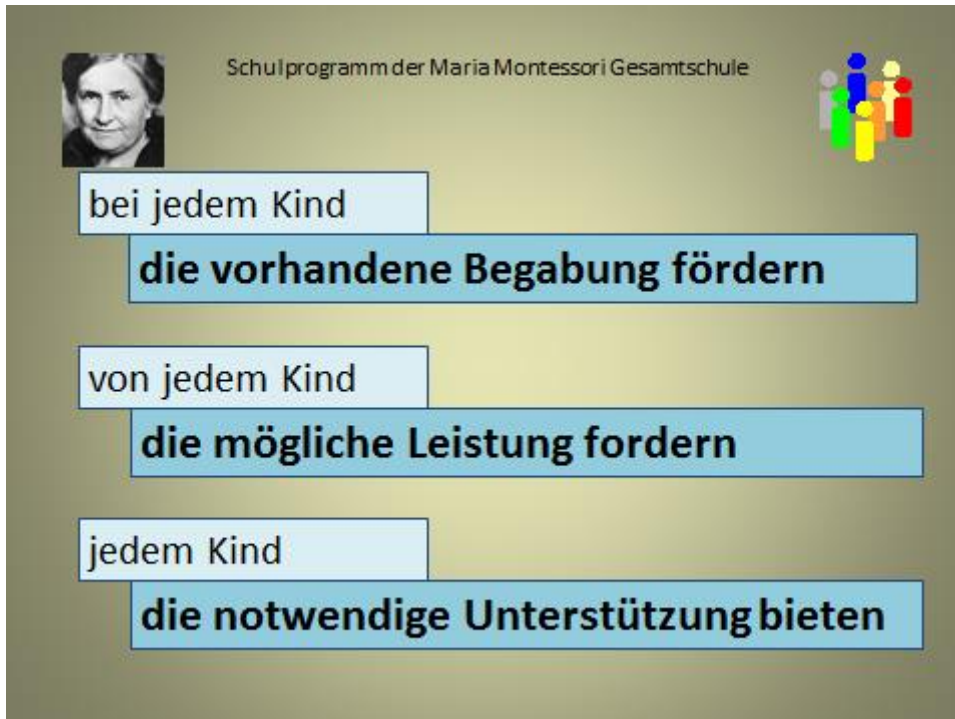


Die Maria Montessori Gesamtschule versteht sich als Schule für „alle Kinder“ und ist damit von Beginn an eine **Schule**, in der **Heterogenität als Chance und Bereicherung** verstanden wird. Unser Verständnis von Inklusion geht weit über das gemeinsame Lernen von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderung hinaus. Unser Grundsatz **„Niemand darf beschämt werden“** schließt einen respektvollen Umgang mit allen Beteiligten ein, unabhängig von ihrer ethnischen Herkunft, ihrem Geschlecht, ihrer religiösen, weltanschaulichen oder sexuellen Orientierung.

**Das Kind steht im Mittelpunkt.** Wir verpflichten uns jedes Kind mit seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten zu fördern, die Neugierde an die Stelle der Gleichgültigkeit zu setzen, die andauernde Fragehaltung zu fördern. Die **Kinder werden ermutigt, ihren Weg zu gehen.**

Deshalb legen wir neben angeleitetem Arbeiten im Unterricht großen Wert auf überfachliche Fragestellungen, so dass die Schülerinnen und Schüler immer wieder bei fächerübergreifenden Projekten die Gelegenheit erhalten, fachbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten an komplexen Aufgaben und Problemstellungen anzuwenden und zu präsentieren. Individuelles und gemeinsames Lernen wird bewusst geübt. Unsere Gesamtschule bietet dafür alle inhaltlichen und organisatorischen Voraussetzungen.

## Unsere Aufgaben sind:



Schulprogramm der Maria Montessori Gesamtschule

bei jedem Kind  
**die vorhandene Begabung fördern**

von jedem Kind  
**die mögliche Leistung fordern**

jedem Kind  
**die notwendige Unterstützung bieten**

The image shows a slide with a portrait of Maria Montessori in the top left, a logo of colorful figures in the top right, and three blue boxes containing the text above. The background is a light beige color.

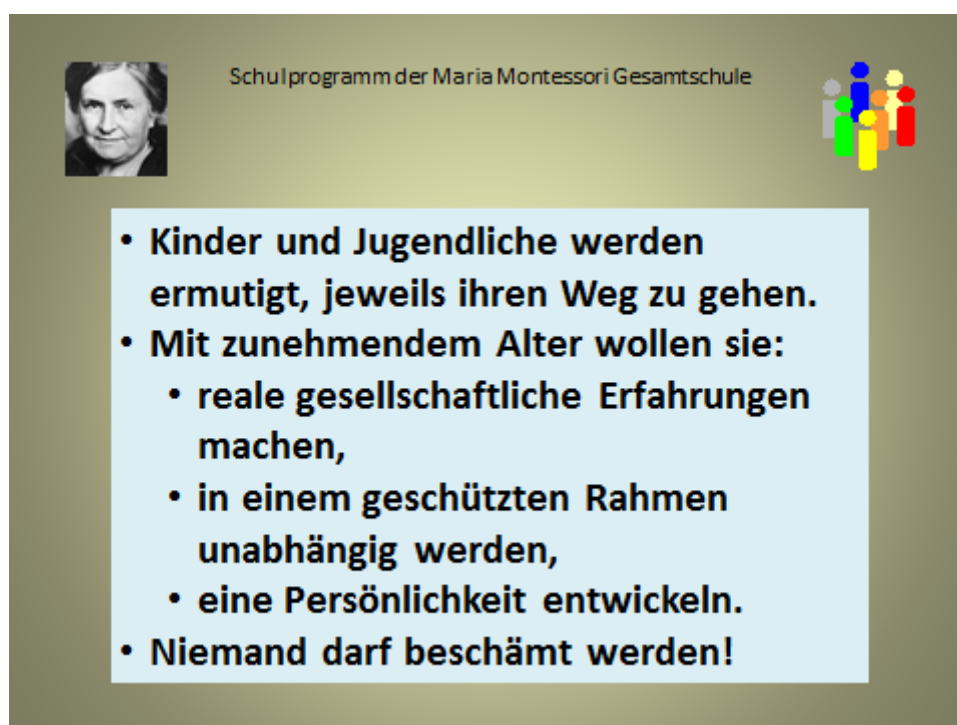
„**Jedes Kind ist anders**“ - dieser Grundsatz Montessoris fordert zur Individualisierung auf. Alle Klassen der Maria Montessori Gesamtschule sind Klassen des „Gemeinsamen Lernens“. Fachlehrerinnen und Fachlehrer arbeiten in multiprofessionellen Teams zusammen mit Sonderschulpädagoginnen und Sonderpädagogen sowie Sozialpädagogen. Das jeweilige professionelle Knowhow kommt jeder Schülerin und jedem Schüler zugute. Wir vertrauen auf den Grundsatz Montessoris: **„Der Weg, auf dem die Schwachen sich stärken, ist der Gleiche, auf dem die Starken sich vervollkommen“**.

Ein zentraler Erziehungsgrundsatz unserer Schule ist es, die Autonomie von Kindern und Jugendlichen zu stärken auf der Basis des Menschenbildes von Maria Montessori, die das **„Kind als Baumeister seiner selbst“** sieht. Dieser Erziehungsgrundsatz ist geprägt von dem Vertrauen in die Schülerinnen und Schüler und der Überzeugung **„Kinder kennen ihren Weg“**. Die Schülerinnen und Schüler werden durch die Lehrerinnen und Lehrer begleitet im Sinne Montessoris **„Hilf mir es selbst zu tun!“**. Das heißt, dass Schülerinnen und Schüler im Laufe ihrer Montessori-Ausbildung die Fähigkeit erwerben sollen, zunehmend Verantwortung für das eigene Lernen und den eigenen Weg zu übernehmen.



Dieser reformpädagogische Ansatz wird der zunehmenden Forderung nach einer stärkeren Individualisierung des schulischen Lernprozesses in besonderem Maße gerecht, die Aktualität des Montessori-Konzeptes wächst mehr und mehr vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Veränderungen und Herausforderungen. Verantwortung für den eigenen Lernweg zu übernehmen ist eine der Schlüsselqualifikationen, die Kinder und Jugendliche in der Schule erwerben müssen.

III. **Unser Leitbild** - *Bildung ist für uns Lernen mit Herz, Kopf und Hand sowie die Auseinandersetzung mit Werten und Normen. Sie umfasst auch die Entwicklung von sozialer Kompetenz, Toleranz sowie eigenverantwortlichem und gerechtem Denken und Handeln.*

Eine Schule der Sekundarstufe mit gymnasialer Oberstufe muss den Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule begleiten, aber auch die weniger bekannten pädagogischen Grundsätze Montessoris zur Bildung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen in einer „Erfahrungsschule des sozialen Lebens“ umsetzen.



Schulprogramm der Maria Montessori Gesamtschule



- **Kinder und Jugendliche werden ermutigt, jeweils ihren Weg zu gehen.**
- **Mit zunehmendem Alter wollen sie:**
  - **reale gesellschaftliche Erfahrungen machen,**
  - **in einem geschützten Rahmen unabhängig werden,**
  - **eine Persönlichkeit entwickeln.**
- **Niemand darf beschämt werden!**

Montessori sieht die Zeit der Pubertät als „sensible Periode“ an, in der sich die Gefühle für Gerechtigkeit und persönliche Würde ausbilden, in denen ein Mensch zum sozialen Wesen wird. Deshalb sieht sie einen speziellen Studien- und Arbeitsplan, den „Erdkinderplan“, für die Sekundarschule vor. Aus ihren Schriften zum „Erdkinderplan“ sowie zur Kosmischen Erziehung ergeben sich fünf elementare Bereiche als Grundlage der wichtigsten Lerninhalte:

**Moralische Pflege:** Entwicklung zum sozialen Wesen und zum Aufbau des moralischen Gewissens

**Leibespflge:** Bewegung (Sport), Ernährung und Gesundheit sowie Suchtprävention

**Persönlicher Ausdruck:** Musik-Theater-Kunst

**Aufbau der Persönlichkeit:** Mathematik und Sprachfähigkeit (Lese und Sprachkompetenz), Religion und Ethik. In unserer heutigen modernen Welt ist Medienkompetenz hier einzubeziehen.

**Umfassende Bildung:** vor allem Naturwissenschaften, Geschichte und Politik, Friedenserziehung und Erhalt der Schöpfung (Kosmische Erziehung). Heute einzubeziehen ist unser Umgang mit Ressourcen, Klimaschutz und Nachhaltigkeit.



Auf dieser Basis verpflichten wir uns, die Schülerinnen und Schüler zur sozialen Verantwortung zu erziehen, ihre Persönlichkeit zu bilden und ihr Selbstwertgefühl zu stärken, um ihnen damit eine umfassende Bildung zu ermöglichen. Sie sollen ihre Lernneugierde bewahren und auch Verantwortung für ihre eigene Gesundheit, ihr eigenes Lernen und Handeln, für ihre Umgebung und für andere, für die Gesellschaft und die Natur übernehmen. Lehrerinnen und Lehrer beobachten und begleiten – Beobachtung und Beratung sind zentrale Elemente unserer Pädagogik. Dies schließt einen intensiven Kontakt zum Elternhaus, aber auch zu außerschulischen Beratungseinrichtungen und weiteren Partner ein.

Lehrerinnen und Lehrer ermutigen die Jugendlichen, ihren individuellen Weg zu gehen und in einem geschützten Rahmen selbstständig zu werden. Darum begleiten die Tutorinnen und Tutoren ihre Klassen grundsätzlich durchgängig von der 5. bis zur 10. Klasse, die Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer in der Sekundarstufe II von der Einführungsphase bis zum Abitur.





LehrerIn als Beobachter  
LehrerIn als Begleiter  
Vorbereitete Umgebung  
Prinzip der *Freien Wahl*

Lehrerinnen und Lehrer bieten den Schülerinnen und Schülern eine individuell **vorbereitete Umgebung** an, die sie dazu anregt, eigene Lernerfahrungen zu machen und ihre Persönlichkeit zu entwickeln. Dabei beziehen sie ausdrücklich das reale gesellschaftliche Umfeld als vorbereitete Umgebung mit ein. Die Maria Montessori Gesamtschule kooperiert deshalb mit zahlreichen regionalen Betrieben, den Universitäten und Hochschulen der Stadt Aachen, vielzähligen kulturellen Einrichtungen und Institutionen zunehmend auch mit dem nahen Umfeld der Schule sowie der grenznahen Umgebung im Dreiländereck sowie dem nahen europäischen Ausland.

Die Überschriften im Leitbild sind der Präambel unserer Schulverfassung entnommen – hier die vollständige Fassung der Präambel:

*Präambel zur Schulverfassung der Maria Montessori  
Gesamtschule*

*„Freiheit und Disziplin  
sind zwei Seiten derselben Medaille.“*

*(Maria Montessori)*

*Unsere Schule ist ein Ort gemeinsamen Lebens und Lernens. Wir stellen die ganzheitliche Entwicklung der Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt – ganz im Sinne des positiven Menschenbildes der Pädagogin Maria Montessori. Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern den Raum zu geben, sich nach ihren individuellen Möglichkeiten frei zu entfalten. Dabei beobachten und begleiten die Pädagogen den Lernprozess der Kinder und Jugendlichen. Niemand darf beschämt werden!*

*Bildung ist für uns Lernen mit Herz, Kopf und Hand sowie die Auseinandersetzung mit Werten und Normen. Sie umfasst auch die Entwicklung von sozialer Kompetenz, Toleranz sowie eigenverantwortlichem und gerechtem Denken und Handeln.*

*Die Vielfalt unserer Schulgemeinschaft betrachten wir als Chance für ein respektvolles, friedliches und verständnisvolles Miteinander. Unser Verhalten ist auch in Konfliktsituationen von gegenseitiger Wertschätzung und freundlichem Umgang geprägt.*

*die Schülerinnen und Schüler  
die Pädagoginnen und Pädagogen  
die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
die Eltern*